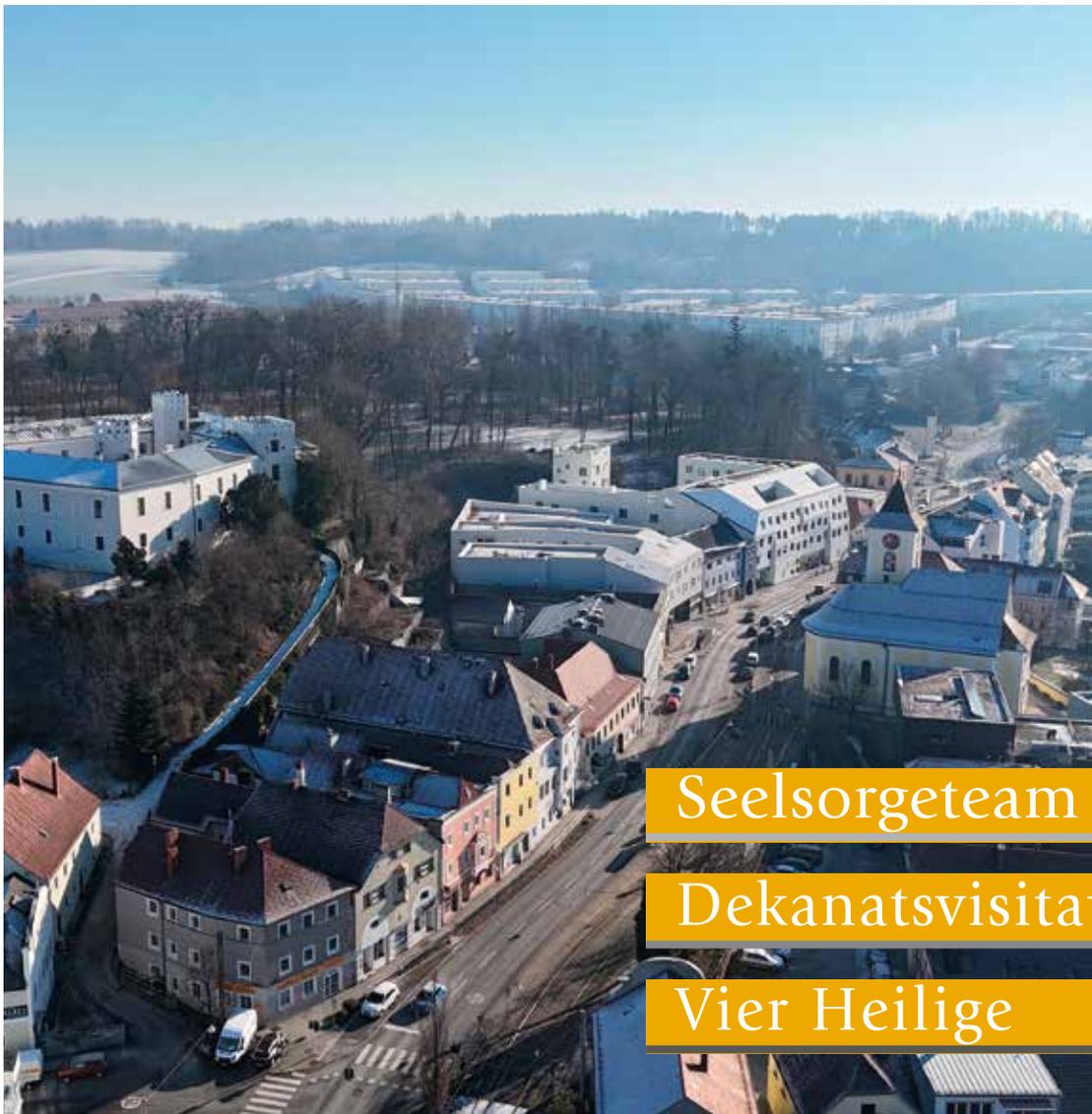


Pfarrblatt

aufeinander zugehen



Seelsorgeteam

Seite 3

Dekanatsvisitation

Seite 4-5

Vier Heilige

Seite 9

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer



Leitwort



In den Kunstsammlungen des Stiftes St. Florian, für die ich als Kustos verantwortlich bin, gibt es eine Reihe von Darstellungen, die zwei Menschen zeigen. Diese gehen aufeinander zu, strecken ihre Hände aus, begrüßen sich, umarmen sich.

Es sind zwei Frauen. Die eine ist die „alte“ Elisabeth, die andere die „junge“ Maria. Diese Bilder einer innigen Begegnung werden als „Heimsuchung“ oder „Visitation“ bezeichnet. Der lateinische Begriff begegnet uns in der englischen Wortfamilie wieder: „visitation, to visit, visitor“.

In unserem Dekanat, damit auch in unserer Pfarre, findet eine sogenannte „Dekanatsvisitation“

statt. Diese Visite geschieht durch die sogenannten Visitatoren. Unser Bischof Manfred kommt in Begleitung einer Visitationerin und zweier Visitatoren.

Diese Dekanatsvisitation soll ein Aufeinander-Zugehen sein, ein Sich-Begegnen, ein Gegenseitiges-Wahrnehmen, wie es uns so in der Pfarre geht.

Aber ich möchte noch einmal auf die biblische Visite zurückkommen. Maria wird durch Elisabeth wahrgenommen als „Mutter des Herrn“. Die Befindlichkeit dieser beiden Frauen liegt darin, dass beide schwanger sind, ein Kind unter dem Herzen tragen. Elisabeth trägt Johannes den Täufer, unseren Kirchenpatron, unter ihrem Herzen und Maria trägt Jesus. Der Evangelist Lukas lässt uns auch wissen, was diese Begegnung auslöst. Elisabeth sagt: „Als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib“. Vielleicht haben diese beiden Frauen gespürt wie wichtig sie sind, wie schön es ist, wenn das, was eine unter ihrem Herzen trägt, wahrgenommen und geschätzt wird. Wie freudig ist

eine Erfahrung, wenn mein Herzensanliegen Raum hat.

Von der Dekanatsvisitation hoffe ich mir gute Begegnungen, ein Aufeinander-Zugehen, ein Aufeinander-Hören, dass wir uns gegenseitig die Anliegen vorbringen können. Dieser Besuch kann auch im Zusammenhang mit der Strukturreform unserer Diözese gesehen werden. Die bisherigen Pfarren des Dekanates Linz-Süd werden dabei in eine zusammengeführt, wobei jede Pfarrteilgemeinde eine gewisse Eigenständigkeit behält.

Ich möchte diese Zeilen nicht schließen, ohne einen Wunsch für dich und mich auszusprechen. Ich wünsche uns solche Begegnungen, wo unsere Wünsche Raum haben und gesehen werden, damit wir unsere Gedanken, mit denen wir ja auch schwanger gehen, gut zur Welt bringen können. Ich wünsche uns Begegnungen, die einfach große Freude auslösen.

Wege voller Zuversicht wünscht uns allen

Harald R. Ehrl,
Kustos der Stiftssammlungen
Pfarrprovisor in Ebelsberg

Ostergruß

Wie kein anderes Fest entführt uns Ostern in das innerste Geheimnis unseres Glaubens. Loslassen was war und auf die Zukunft vertrauen.

Eine Zukunft, die wir im Glauben optimistisch angehen können.

Eine Zukunft, die wir gemeinsam Hände reichend gestalten können.

Eine Zukunft, in der wir uns immer wieder im Innersten berühren lassen dürfen.

Eine Zukunft, die durchaus herausfordernd bleibt, aber im konstruktiven WIR für jeden leichter werden darf.

Lasst uns das Geheimnis gemeinsam entdecken.

Gesegnete Ostern wünschen der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam



Entzünden der Osterkerze



Seelsorgeteam

Mein Blick in die Zukunft (und zurück)

Bevor ich meinen Blick in die Zukunft richte, möchte ich kurz zurückblicken, wo wir als Pfarre und als Seelsorgeteam stehen. Mit der Beauftragungsfeier am 10. September 2023 sind wir nun ein halbes Jahr „im Amt“. Die Aufgaben, so ist mein Eindruck, werden vom Seelsorgeteam gut bewältigt, es spielt sich, wie man sagt, ein. Die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Pfarre zwischen den einzelnen Akteuren ist für mich eine Bestätigung des regen Pfarrlebens.

Aus Sicht des Obmanns für Finanzen stehen in den nächsten Jahren einige Herausforderungen vor uns. Ein Schwerpunkt wird dabei die Sanierung des Mosaiks in der Pfarrkirche sein, aber auch diverse bauliche Maßnahmen im Pfarrzentrum oder am Friedhof. Im Zentrum unseres Pfarrlebens stehen die Menschen. Mein Be-



Georg Angerer, Seelsorgeteambeauftragter für Finanzen

streben ist, dass für sie das Pfarrzentrum und unsere Kirche ein attraktiver Ort bleibt bzw. für Interessierte wird. Durch Treffen und Veranstaltungen in oder aus-

gehend von unserer Pfarre soll unser Stadtteil an Attraktivität gewinnen.

Georg Angerer
Bereich Finanzen

45 Jahre

Johanneskirtag

Es begann mit einem Flohmarkt für die damals anstehende Kirchensanierung und daraus wurde ein Pfarrfest, der „Johanneskirtag“.

Seit 25 Jahren liegt nun die Organisation dieses Festes (inzwischen auch anderer Feierlichkeiten) in den Händen von Georg Angerer. Nach all den Jahren sind die Abläufe dieses Festes zur Routine geworden, möchte man meinen. Jedoch hat jeder

„Johanneskirtag“ seine Besonderheiten und ich denke, dies aufzuschreiben würde ein Buch füllen.

Wir möchten dir, Georg, Vergelt's Gott sagen für dein Bemühen um den Kirtag und so vieler anderer Feierlichkeiten. Auch dem dir zur Seite stehenden Team danken wir für seine tatkräftige Unterstützung und freuen uns schon auf den nächsten „Johanneskirtag“.

Willi Derflinger



Georg Angerer, Aufbau Johanneskirtag 2001

Dekanatsvisitation

10. - 16. März 2024



Seit Herbst 2017 besucht Bischof Manfred Scheuer mit einem Visitationsteam das gesamte Dekanat. Früher wurden nur vom Bischof die einzelnen Pfarren der Diözese visitiert (besucht).

Das Dekanat Linz-Süd wird von Bischof Manfred Scheuer mit seinem Visitationsteam Generalvikar Severin Lederhilger, Bischofsvikar Willi Vieböck und Brigitte Gruber-Aichberger visitiert. Dabei werden die Visitator:innen eine Woche im Dekanat unterwegs sein - „aufeinander zugehen“ und mit Menschen ins Gespräch kommen.

Die Mitglieder der Dekanatskonferenz haben anhand relevanter Themen und Fragestellungen für die Pfarrgemeinden und pastoralen Orte Vorschläge für Treffen, Gottesdienste und Veranstaltungen eingebracht.

Die Visitation ist auch ein wichtiger Schritt des Miteinanders im Hinblick auf die neue Pfarrstruktur.

Am Sonntag 10. März feiert Brigitte Gruber-Aichberger mit uns um 9:00 Uhr den Pfarrgottesdienst und anschließend können wir im Pfarrzentrum

VISITATION

Dekanat Linz-Süd
10. - 16. März 2024

Unser Bischof Manfred Scheuer besucht mit dem Visitationsteam eine Woche lang Orte und Gruppen in unserem Dekanat.

Herzliche Einladung an alle zum Festgottesdienst

Samstag, 16. März, 18.00 Uhr
St. Michael | Bindermichl

Alle Infos und Termine


bit.ly/visitation2024





Bischof Manfred Scheuer



Generalvikar S. Lederhilger



Bischofsvikar Willi Vieböck

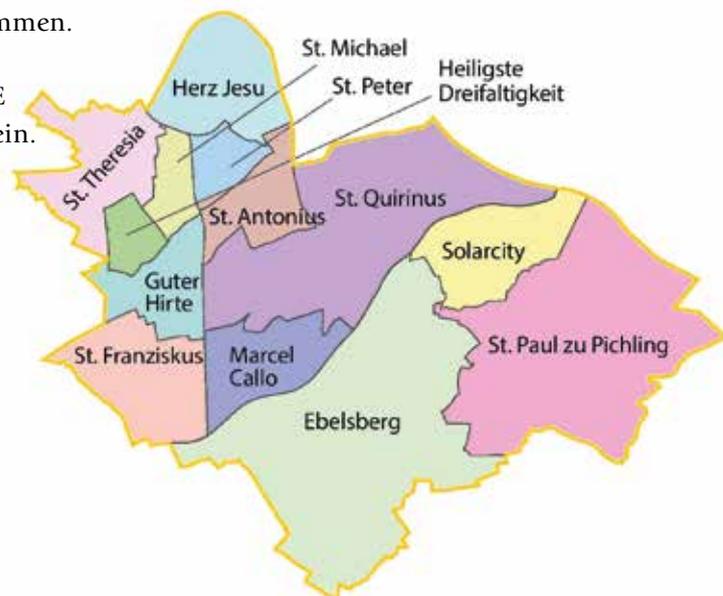


Brigitte Gruber-Aichberger

Veranstalter: Röm.-kath. Dekanat Linz-Süd, Schörghubstraße 39, 4030 Linz, in Zusammenarbeit mit der Diözese Linz und den Pfarren:
 Ebelsberg | Guter Hirte | Herz Jesu | Hlgt. Dreifaltigkeit | Marcel Callo | St. Antonius
 St. Franziskus | St. Michael | St. Paul | St. Peter | St. Quirinus | St. Theresia | Seelsorgestelle Elia

„aufeinander zugehen“ und mit ihr ins Gespräch kommen.

Wir laden euch ALLE recht herzlich dazu ein.



DEKANAT LINZ-SÜD





Dekanatsvisitation Linz-Süd
10. - 16. März 2024



Pfarrkirche Linz-Ebelsberg

**Sonntag 10. März 2024
um 9:00 Uhr**

Festgottesdienst

im Rahmen der Visitation
mit Brigitte Gruber-Aichberger

Nach dem Gottesdienst

Einladung



an ALLE
zum "Miteinander-Reden"
ins Pfarrzentrum

qr code für alles Wichtige
und Termine zur Visitation



Der Königsbesuch

Es war einmal ... ein Land, das erwartete hohen Besuch. Der König ritt mit seinen Gesandten durch die Lande und besuchte seine Landsleute. Viele der Einheimischen kannten das Gesicht des Königs nicht und erwarteten sich, ihn durch seine prunkvollen Gewänder zu erkennen. So geschah es, dass in jener Gegend auch gerade ein Landstreicher herum zog und um Almosen bettelte. Als er erfuhr, dass sich die Leute auf einen Königsbesuch vorbereiteten, ersann er eine List. Er entwendete in einem reichen Haushalt ein paar feine Sachen zum Anziehen, puderte sich das Gesicht und versuchte so königlich wie möglich drein zu schauen. Als er so verkleidet beim nächsten Bauernhof vorstellig wurde, da glaubten die Leute dort wirklich, er sei der König höchstpersönlich und bewirteten den Landstreicher königlich. Sie boten ihm ihre beste Kammer als Unterkunft für die Nacht an und so schlief der arme Kerl in jener Nacht in einem weichen Himmelbett, das mit feinen

Daunendecken und Polstern ausgestattet war. Als am nächsten Tag der echte König mit seiner Gefolgschaft vor der Tür stand, entdeckten die Bauersleute den Schwindel und wollten den Mann, der sich als König ausgab, aus dem Haus jagen und bestrafen. Aber der König winkte ab, zu vergnüglich fand er die Vorstellung, dass sich jemand als König ausgab, nur um ein gutes Essen zu bekommen und einen Schlafplatz für die Nacht. Als der „falsche“ König erwachte, stand der echte Monarch vor ihm und klopfte ihm auf die Schulter. „Du bist also der König hier im Land“, sprach er und der Landstreicher wusste nicht wie ihm geschah. Er ahnte schon, dass ihm der hohe Herr, der ihn gerade aufgeweckt hatte, auf die Schliche gekommen war. „Ich bin der Vortester des Königs!“, behauptete der Mann um sich aus seiner Misere heraus zu reden. „Ich teste die Gastfreundschaft der Landsleute, damit sich unser König auch sicher sein kann, dass er angemessen empfangen wird!“, erklärte er



Foto: Nina Stögmüller

weiter. Der König musste schmunzeln: „Aha, so ist das also. Und sagt mir, wie findet Ihr diesen Bauernhof hier, ist er eines Königs würdig?“. „Ja, ja, das kann ich sagen. Das Essen ist vorzüglich hier und diese feine Bettstatt kann ich wärmstens empfehlen!“ Der König amüsierte sich köstlich über diesen Schwindler. Und weil er dadurch so gute Laune bekam, beschloss er, jenen Mann mitzunehmen und ihn künftig als seinen Hofnarren zu beschäftigen. So wurde aus dem Landstreicher ein Höfling, der von jenem Tag an nie wieder Hunger leiden musste.

Autorin: Nina Stögmüller
www.diemarchenfee.at

Goldhaubengruppe Ebelsberg-Pichling



Stand der Goldhaubenfrauen am Kirchenplatz

Die Goldhaubendamen unserer Gruppe haben nach der Coronadurststrecke wieder an größeren Aktivitäten teilgenommen. So waren wir sowohl beim vom Seniorenbund veranstalteten vorweihnachtlichen Singen Ende November mit einem Stand am Kirchenplatz als auch mit unserem Goldhaubencafé am 2. Adventwochenende wieder im Schloss Ebelsberg, vor allem mit kulinarischen Leckerbissen, vertreten. Wir bedanken uns herz-

lich bei allen Kunden und auch bei allen unseren Mitgliedern, die uns mit Sachspenden und ihrer Arbeit so tatkräftig unterstützt haben! So können wir wieder fleißig spenden! Wir freuen uns derzeit über Damen, die Interesse an unserer Gemeinschaft haben. Hoffentlich kann man demnächst neue Gesichter bei unseren „Auftritten“ sehen! Bleibt uns weiterhin gewogen und ein gutes Jahr 2024!

Christine Hiebl-Dirschmied



So sieht FASTEN bei uns im Pfarrcaritaskindergarten aus



Fastenzeit im Kindergarten

Mit dem Aschermittwoch begann bei uns im Kindergarten ein Entschmücken des Hauses, um uns für die kommende Fastenzeit und das nahende Osterfest bereit zu machen. Diese Aufräumtheit kann der Beginn für ein Innehalten nach einer turbulenten, aufregenden Zeit sein. Wir gönnen unseren Sinnen eine Pause und reduzieren wieder die Reize, die auf uns wirken. Während wir Erwachsene bei

dem Wort „fasten“ vielleicht spontan an ein Einschränken der Genussmittel denken, haben wir uns im Kindergarten gemeinsam mit den Kindern auf die Suche gemacht, wie unsere Sinne fasten können und sind dabei auf sehr interessante Ideen gekommen. So entstand unser Fastenwürfel. Jede Seite symbolisiert ein Sinnesorgan und eine damit verbundene Fastenaufgabe für die ganze Gruppe. Im

Morgenkreis entscheidet sich durch würfeln, welcher Aufgabe wir uns an diesem Tag stellen.

So sehen die Fastenaufgaben aus:
AUGEN: *Wir suchen in der Natur ein Ding, das wir für die anderen beschreiben.*

OHREN: *Wir versuchen, ganz ruhig zu sein und die Geräusche um uns wahrzunehmen.*

MUND: *Es ist wichtig, wie wir miteinander sprechen, daher sagen wir jemandem aus unserer Runde etwas Nettes.*

HÄNDE: *Wir falten die Hände und beten zusammen.*

FÜSSE: *Wir gehen aufeinander zu und singen ein Freundelied.*

Eine Seite ist für den **JOKER** frei, symbolisiert durch ein Kinderbild: *Jenes Kind, das gewürfelt hat, darf sich für eine Aufgabe entscheiden. Am Beliebtesten ist „einander etwas Nettes sagen“.*

Wichtig ist uns die positive Formulierung der Aufgaben und wir erkennen, dass fasten nicht nur verzichten bedeuten muss.

Doris Kaar

Erstkommunion



Tauferneuerungsfeier mit Erstkommunionkinder

Gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen bereiten sich 22 Kinder aus den beiden Ebelsberger Volksschulen auf das Sakrament der Erstkommunion vor. Um mit dem liturgischen Ablauf von Gottesdiensten vertraut zu werden, werden einmal im Monat Familiengottesdienste mit Kinderelementen gefeiert.

Die Erstkommunionkinder dürfen bei diesen Feiern aus der Sakristei mit einziehen, in den vordersten Bankreihen Platz nehmen und sie

werden auch aktiv ins Messgeschehen mit eingebunden. Für jeden Messbesuch gibt es einen Stempel – fünf davon sollen bis zum Fest der Erstkommunion im Mai gesammelt werden.

Zum Abschluss findet jedes Mal ein gemeinsames Frühstück im Pfarrcafé statt. Das Fest der Erstkommunion feiern wir heuer am *5. Mai um 10:15 Uhr* in unserer Pfarrkirche.

Petra Hager

Der „Menschenfischer“ und „Himmelstorwächter“



Hl. Petrus, Darstellung im Mosaik

In unserer Pfarrkirche finden wir den Apostel Petrus in zwei Darstellungen. Einmal als ca. 200 Jahre alte lebensgroße Holzstatue, deren Attribute neben dem Buch zwei Schlüssel sind. Die zweite Darstellung, auch bereits über 100 Jahre alt, finden wir in der im Jugendstil gestalteten Apsis als lebensgroße, aus Keramikkacheln zusammengefügte, Relieffigur. Die Besonderheit dieser Darstellung ist das Fischernetz in der linken Hand. Schlüssel

und Netz sind zwei wichtige Symbole für unsere derzeitige Pffarsituation. Die zwei Schlüssel deuten auf die Position des Hl. Petrus als „Wächter beim Himmelstor“ hin. Ein Schlüssel steht für die Macht über die Erde, der zweite Schlüssel schließt das Himmelreich auf oder auch zu.

- Wo bemühe ich mich aufzusperren, offen zu werden
- Wem gebe ich Gelegenheit aufzusperren, einzutreten

Angesichts der bereits abgeschlossenen und neu angekündigten großen Bautätigkeit in unserem Pfarrgebiet kommt auch dem Begriff „Menschenfischer“ besondere Bedeutung zu.

Petrus hat lange vergebens gefischt - kommt es nicht auch uns heute oft so vor - vergebens. Und da kommt plötzlich einer, ein Unbekannter, einer der von den Gegebenheiten keine Ahnung hat und fordert mich auf - probier's nochmal - aber auf der „rechten Seite“.

Du (die Pfarre) bist schon müde, all das Mühen war scheinbar vergebens.

Hillerstraße - Kastgründe - Ennsfeld - Sennweg... und jetzt Sommergründe

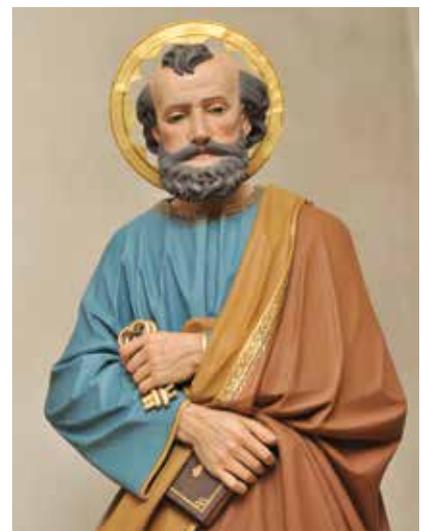
Wer ist da noch gewillt, das Netz auszuwerfen...

In einer alten Schrift ist zu lesen: „eigne Kraft thut's nicht, was ihr vermöget, das vermöget ihr allein durch den Herrn“.

Lassen wir uns nicht entmutigen - wie oft wird wohl Petrus mit einem „leeren Netz“ heimgekehrt sein - unermüdlich „aufeinander zugehen“, ob Erfolg oder Misserfolg - letztendlich liegt das zu beurteilen nicht in unserem Ermessen, aber ob die Pfarre lebendig bleibt liegt an jedem Einzelnen von uns - an DIR und auch an MIR!

Die Visitation mag Anstoß sein wieder bewusster „aufeinander zugehen“ und als Zukunftsvision im „Menschenfischernetz“ sich einander verbunden fühlen.

Willi Derflinger



Hl. Petrus, restaurierte Holzfigur

schön, dass ...

es die Tradition des Sternsingens bereits seit 70 Jahren gibt, um die Frohe Botschaft des Friedens von Haus zu Haus zu bringen und dabei Spenden für Menschen in Not zu sammeln.

danke, dass ...

sich in Ebelsberg in 22 Gruppen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam für die Dreikönigsaktion engagiert haben.





Die vier Heiligenfiguren

Petrus und Paulus kamen vor ca. 200 Jahren als Hochaltarfiguren in unsere Pfarrkirche. Josef und Leonhard wurden 1865 angekauft und links und rechts im Altarraum aufgestellt. Als 1908 der hölzerne Hochaltar abgetragen wurde, kamen Petrus und Paulus auf den Kirchendachboden, später folgten Josef und Leonhard. Vergessen und verdreckt - bis die Kirche 1985 generalsaniert und der Dachboden entrümpelt wurde. So kamen die Vier mit anderem Gerümpel in die leerstehende Garage des Pfarrhofs. Versuche, diese Kirchenfiguren zu verkaufen wurden untersagt (Geld für die Kirchensanierung wäre ja dringend benötigt wor-

den). Die nächste Bleibe fanden unsere vier Heiligen in den Kellergewölben des Stiftes, nachdem das Pfarrheim wegen Abriss ausgeräumt wurde. Einige Jahre nach Fertigstellung des neuen Pfarrzentrums gab es Bestrebungen, sie wieder „heim zu holen“. Teilweise desolat und vom Wurm befallen traten sie eines Tages die Heimreise an. Der Zufall ergab kurz darauf die Möglichkeit einer Begasung (Entwurmung) der Figuren. Anschließend kehrten sie vom Wurmbefall befreit aber nicht restauriert wieder in die Pfarrkirche zurück und fanden Platz unter der Empore hinter der Vierung.

„Josef, der Patron der Arbeiter“ fand im Jahr 2022 Gönner, die seine Restaurierung finanzierten und so kann er im neuen Kleid jetzt die Besucher des Pfarrzentrums begrüßen.

Auch für Petrus fand sich eine Gruppe, die seine Restaurierung finanzierte. So strahlt Petrus seit 2023, wieder mit zwei Schlüsseln und einem Heiligenschein ausgestattet, den Kirchenbesuchern unter der Empore entgegen.

*Löse auf Gottes Geheiß, o Petrus
die irdischen Ketten,
der Du öffnest den Guten die
Pforten des himmlischen Reiches.*

Willi Derflinger

Ehrenamtliche Wegbereiter

Definition „Wegbereiter“:

Eine Person, die durch ihr Handeln anderen den Weg ebnet, der die Voraussetzungen für zukünftige Entwicklungen schafft.

Aus welcher Motivation heraus geschieht dieses Handeln für die Pfarre?

Als ehrenamtliche Mitarbeiter werden wir Wegbereiter für ein gelingendes Pfarrleben.

Motivator für unseren ehrenamtlichen Einsatz ist unser Pfarrpatron Johannes der Täufer, wie er am Mosaik in der Pfarrkirche dargestellt wird – nicht als Täufer, sondern als Rufer in der Wüste: „Bereitet dem Herrn den Weg“. Mit der rechten Hand weist er auf das „Lamm“ hin, welches symbolisch Jesus darstellt. Seinen Blick richtet er auf die beiden Menschen, die symbolisch das Volk repräsentieren.

Zum vierten Mal werden heuer in unserer Pfarre zwei ehrenamtliche Mitarbeiter geehrt. Damit möchten wir diesen beiden Personen besonderen Dank aussprechen, die mit ihrer Tätigkeit in der Pfarre eher im „Hintergrund“ bleiben, oftmals unbeachtet von der Öffentlichkeit. Ihnen, stellvertretend für so viele Ehrenamtliche, wollen wir besondere Wertschätzung entgegen bringen. Der Zeitpunkt dieser Ehrung wurde auch ganz

bewusst gewählt. Sie wird immer am Sonntag um den 19. März vorgenommen, denn da wird der Hl. Josef gefeiert. Er ist ja unter anderem der „Patron der Arbeiter“. Unsere lebensgroße Josefsfigur wurde 1865 für die Kirche angekauft, zuletzt 2022 (mit privaten Spenden) restauriert und steht jetzt im Pfarrheim, dem Begegnungszentrum unserer Pfarre, und begrüßt alle Eintretenden.

Willi Derflinger



Medaille für die Ehrung der ehrenamtlichen Wegbereiter

Rückblicke

Adventsingen



Voradventliches Singen mit VOKALadies

Am 26.11.2023 fand in unserer Pfarrkirche ein vorweihnachtliches Adventsingen, veranstaltet von der Ortsgruppe Ebelsberg/Pichling des Oö. Seniorenbundes, statt. Die Veranstaltung war überaus gut besucht und das begeisterte Publikum spendete anhaltenden Applaus mit Standing Ovations.

Gloriante Madl

Ministrantenaufnahme



Ministrantenaufnahme zu Christkönig

Beim Gottesdienst zu Christkönig wurden zwei Ministranten, nach erfolgreich abgelegter „Aufnahmeprüfung“, mit der Überreichung des Ministrantenkreuzes in den Dienst aufgenommen. Eine neue Ministrantin wurde der Gottesdienstgemeinde vorgestellt.

Standmarkt am Kirchenplatz



Standmarkt am Kirchenplatz

Am Christkönigssonntag 26.11.2023 wurde ein, vom Team weit.Blick-Kultur organisierter, voradventlicher Markt mit elf verschiedenen Teilnehmern abgehalten.

Ankündigung

Buchpräsentation und Fotoshow

Nina Stögmüller liest aus

BURGEN, SCHLÖSSER + RUINEN



Märchenhaft wandern im Mühlviertel

25. April 2024
19.00 Uhr
Pfarrheim Ebelsberg
Fadingerplatz 7
4030 Linz

Eintritt: Freiwillige Spende
Anmeldungen bitte bis spätestens
19. April 2024 per E-Mail an
diemaerchenfee@gmail.com

Pfarre Ebelsberg
St. Johannes des Täufers

VERLAG ANTON PUSTET







Pfarrgemeinde
Linz - Ebelsberg

Johannes- kirtag

23. Juni

ab 9:00 Uhr
am Kirchenplatz

Der Reinerlös wird für die Sanierung
des Kirchenmosaiks verwendet

Machen Sie Hilfe möglich –
Danke für Ihre Spende!



Wir bitten Sie, für die Caritas Haussammlung auf
das Konto *Pfarre Ebelsberg*
AT56 3422 6000 0015 7792

Ihre Spende mit beiliegendem Erlagschein zu überwei-
sen – oder im Pfarrbüro bar einzuzahlen. Am Schriften-
stand in der Kirche liegen auch Zahlscheine auf!

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg,
Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634,
www.dioezese-linz.at/ebelsberg; Kommunikationsorgan der Pfarre
Ebelsberg; Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz;
Druck: Druckerei Stiepel, Traun. DVR-Nr. 0029874 (150)

Aus und in unserer Pfarre wurden getauft

- 18.11. Emilia Sophia Leutgeb
- 9.12. Leon Vincent Feichtinger
- 30.12. Ben Alexander Blöchl

*Wir freuen uns über ihre Aufnahme in
unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen
Gottes Segen für ihren Lebensweg!*



Wir gedenken unserer Verstorbenen

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 19.11. Helmut Wallner, 61 J., | 26.12. Josef Zarbl, 91 J., |
| 20.11. Gottfried Wolf, 86 J., | 27.12. Alfred Gehrler, 91 J., |
| 23.11. Martina Loitzenbauer, 63 J., | 28.12. Franziska Aicher, 97 J., |
| 23.11. Wolfgang Gutenbrunner, 70 J., | 3.1. Regina Ruthmann, 57 J., |
| 25.11. Ute Oberchristl, 81 J., | 5.1. Gertrude Kappl, 85 J., |
| 27.11. Olga Furlinger, 74 J., | 6.1. Kurt DANIEL, 84 J., |
| 29.11. Hermine Hutterer, 89 J., | 6.1. Josef Bachmayr, 90 J., |
| 9.12. Lotte Mabrouk-Magauer, 88 J., | 6.1. Franz Ott, 66 J., |
| 10.12. Pauline Rückl, 90 J., | 11.1. Alois Eggetsberger, 92 J., |
| 11.12. Theodora Bazinger, 97 J., | 12.1. Johanna Hemetsberger, 84 J., |
| 11.12. Ingeborg Pils, 89 J., | 13.1. Hubert Steinmeir, 90 J., |
| 21.12. Ursula Hintringer, 82 J., | 18.1. Tomislav Sekulic, 85 J., |
| 22.12. Janina Kaczynska, 77 J., | + <i>Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!</i> |





Pfarrkalender

März

- So **10.3.** 9:00 Uhr Festgottesdienst zur Dekanatsvisitation mit Brigitte Gruber-Aichberger
- Sa **16.3.** 18:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Dekanatsvisitation in St. Michael-Bindermichl
- So **17.3.** 9:00 Uhr Gottesdienst mit Ehrung „ehrenamtlicher Wegbereiter“ und Verkaufsstand „Unsere Welt“
- Sa **23.3.** 15:00 Uhr Kreuzwegandacht am Schiltenberg (Ebelsberg, Pichling und solarCity)
- So **24.3.** 9:00 Uhr Weihe der Palmbuschen bei der Filialkirche am Friedhof mit Kinderelement, anschließend Prozession zur Pfarrkirche und Gottesdienst.
Bei Schlechtwetter um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche
- Do **28.3.** 17:30 – 18:30 Uhr Beicht- und Aussprachemöglichkeit im Pfarrhof
19:00 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Ölbergandacht
- Fr **29.3.** 15:00 Uhr Karfreitagliturgie
- Sa **30.3.** 9:00 – 11:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab
11:00 Uhr Ministrantenprobe
17:00 Uhr vorösterliche Kinderfeier
20:30 Uhr Osternachtfeier mit dem Rhythmus Chor, Speisenweihe, Osterlicht, anschl. Agape im Pfarrsaal
- So **31.3.** 9:00 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe

April

- Mo **1.4.** Emmausgang (Näheres im Schaukasten)
9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- So **7.4.** 9:00 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung
- Sa **13.4.** 19:00 Uhr Jugendgottesdienst mit den Firmlingen
- So **21.4.** 9:00 Uhr Familiengottesdienst

Mai

- Fr **3.5.** 18:00 Uhr Maiandacht, gestaltet von der kfb
- So **5.5.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
10:15 Uhr Erstkommunion
- Do **9.5.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Christi Himmelfahrt
- Sa **11.5.** 18:00 Uhr Pfarrfirmung – kein Vorabendgottesdienst!
- So **19.5.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Pfingstsonntag
- Mo **20.5.** 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Pfingstmontag
- Do **30.5.** 9:00 Uhr Fronleichnam
Fronleichnam Prozession: Kirche - Strobl Mühle - Feuerwehr - Kirchenplatz

Juni

- Fr **7.6.** 19:00 – 22:00 Uhr Lange Nacht der Kirchen, näheres zu Aktivitäten in unserer Pfarre im Schaukasten
- So **23.6.** 9:00 Uhr Festmesse zu Ehren unseres Pfarrpatrons, anschl. Johanneskirtag am Kirchenplatz
- Sa **29.6.** 19:00 Uhr Vorabendgottesdienst mit Mitarbeiterdank, anschl. Einladung zur gemeinsamen Jause ins Pfarrzentrum

Juli

- Sa **20.7.** Sa 19:00 Uhr/So 9:00 Uhr Gottesdienst zum Hl. Christophorus, anschl. Fahrzeugsegnung am Kirchenplatz
- + So **21.7.**

August

- Do **15.8.** 9:00 Uhr Gottesdienst
Mariä Himmelfahrt

Gottesdienste

im Seniorenzentrum Sennweg 4
jeweils 15:00 Uhr am

Fr **22.3.**, Mi **3.4.** und Mi **8.5.**

Vorschau

- So **8.9.** Bergmesse
- So **22.9.** Erntedank
- So **29.9.** Jubelhochzeiten